Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1984)
Heft: 9-10

Artikel: Schulen = Ecoles
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-626732

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BASEL

Schule für Gestaltung

Kunstgewerbliche Abteilung der Allgemeinen Gewerbeschule
Die Schule für Gestaltung gehört administrativ zur Allgemeinen Gewerbeschule. Sie befasst sich mit der Vor-, Aus- und Weiterbildung in verschiedenen gestalterischen Berufen. Im Gegensatz zu vielen Schulen im Ausland wird eine Ausbildung auf allem Stufen ermöglicht.

Vorbildung
ljährige Grundkurse in gestalterischer und gestalterisch-technischer Richtung:
- Vorkurs A gestalterische Richtung;
- Vorkurs B gestalterisch-technische Richtung.

Ausbildung
- Grafikfachklasse;
- Textilfachklasse.

Weiterbildung
- Grafik/Visuelle Kommunikation;
- Freies Gestalten (Malklasse);
- Freies räumliches Gestalten (Bildhauer);
- Innenarchitektur, Produkt- und Baugestaltung;
- Mode-Entwerfen;
- Lehramt für bildende Kunst (Fachzeichenlehrer);
- Technikerschule grafische Branche Basel (TSGB);
- Typografischer Gestalter;
- Metallbautechnikerschule SMT.

Lehrlingsabteilung
Zusatzunterricht für alle Lehrlinge aus der Meisterlehre gestalterischer und gestalterisch-technischer Berufe.

Wahlfächer frei belegbar
- Tageskurse (Vorkurs oder äquivalente Ausbildung ist Voraussetzung);
- Abendkurse.

Schulbeginn
Alle Kurse beginnen jeweils im Frühjahr (ca. Mitte April). Ausgenommen davon sind:
- Weiterbildungsklasse für Grafik / auch Herbst;
- Freies farbiges Gestalten (Malklasse) / auch Herbst;
- Freies räumliches Gestalten (Bildhauer) / auch Herbst;
- Technikerschule grafische Branche Basel (TSGB) / alternierend alle 1½ Jahre im Frühjahr oder Herbst;
- Metallbautechnikerschule / nur ca. Mitte August;
- Abendkurse / auch Herbst.

Gestalterischer Vorkurs A

Der Vorkurs A vermittelt eine elementare Grundschulung im bildnerisch-gestalterischen Bereich.

Zweck
Abklärung von Begabung und Neigung für eine gestalterische Berufsausbildung (Grafiker, Dekorationsgestalter, Fotograf, Textilgestalter, Goldschmied usw.).
Vorbereitung auf den Eintritt in eine Berufslehre in der Praxis oder in eine Fachklasse (Ausbildung) an Schweizerischen Kunstgewerbeschulen. Der vollständig besuchte Vorkurs ist Bedingung für die Zulassung zu den Aufnahmeprüfungen in die Fachklassen (Ausbildung).

Lehrziel
Förderung der gestalterischen Anlagen und der handwerklichen Fertigkeit.

Ausbildungsdauer
1 Jahr.

Aufnahmebedingungen
Zurückgelegtes 15. Altersjahr, abgeschlossenes, obligatorisches 9. Schuljahr.
Aufnahmeprüfung: Anmeldetermin 15. September.

Abschluss
1 Abschlusszeugnis.
Keine Abschlussprüfung.

Gestalterisch-technischer Vorkurs B

Der Vorkurs B vermittelt eine elementare Grundschulung im gestalterischen-technischen Bereich.

Zweck
Abklärung von Begabung und Neigung für eine Berufsausbildung in Richtung von: Hoch- und Tiefbauzeichner, Innenausbauzeichner, Maschinenzeichner, Vermessungszeichner, Kartograf, Modellbauer, Dekorationsgestalter, Schriftenmaler, Bühnenbildner u. a. m.

Lehrziel
Förderung der gestalterischen und handwerklichen Anlagen.

Ausbildungsdauer
1 Jahr.

Aufnahmebedingungen
Zurückgelegtes 15. Altersjahr, abgeschlossenes, obligatorisches 9. Schuljahr.
Aufnahmeprüfung: Anmeldetermin 31. Dezember.

Abschluss
1 Abschlusszeugnis.
Keine Abschlussprüfung.

Fachklasse freies räumliches Gestalten Weiterbildung

Bildhauerklasse

Ausbildungsziel
Weiterbildung auf dem Gebiet des räumlichen Gestaltens. Erkennen räumlicher künstlerischer Probleme, auch in Beziehung zu Architektur, Landschaft und Gebrauchsgegenständen.
Vermittlung von Kenntnissen über handwerkliche und technische Verfahren zur Realisierung künstlerischer Intentionen. Arbeiten in Gips, Holz, Metall, Kunststoff. Kunsttheorie, Kunstgeschichte, Physik und Philosophie.

Ausbildungszeit und Programm
- 2 Jahre;
- 25 Wochenstunden freies räumliches Gestalten;
- 4 Wochenstunden Grafische Übungen;
- 8 Wochenstunden Farbe und Form;
- 2 Wochenstunden Physik;
- 2 Wochenstunden Philosophie;
- 2 Wochenstunden Kunstgeschichte.

Möglichkeit zu weiteren Zusatzfächern.

Aufnahmebedingungen
Abgeschlossene Berufslehre sowie künstlerische Grundausbildung (wie Vorkurs). Alter 20 Jahre. Aufnahmejury jeweils ca. zwei Monate vor Semesterbeginn; es werden anhand der vorgelegten Arbeiten die entwicklungsfähigsten Kandidaten ausgewählt.

Abschluss
Der Absolvent führt ein Testatheft, in dem er die besuchten Wochenstunden vom jeweiligen Lehrer visieren lässt.
Eine Bestätigung und schriftliche Qualifizierung wird auf Wunsch nach Abschluss der Studien von der Fachklassenleitung abgegeben.
Die Schulleitung gibt auf Wunsch eine Bestätigung über den Kursbesuch.

Fachklasse freies farbiges Gestalten Weiterbildung

Malklasse

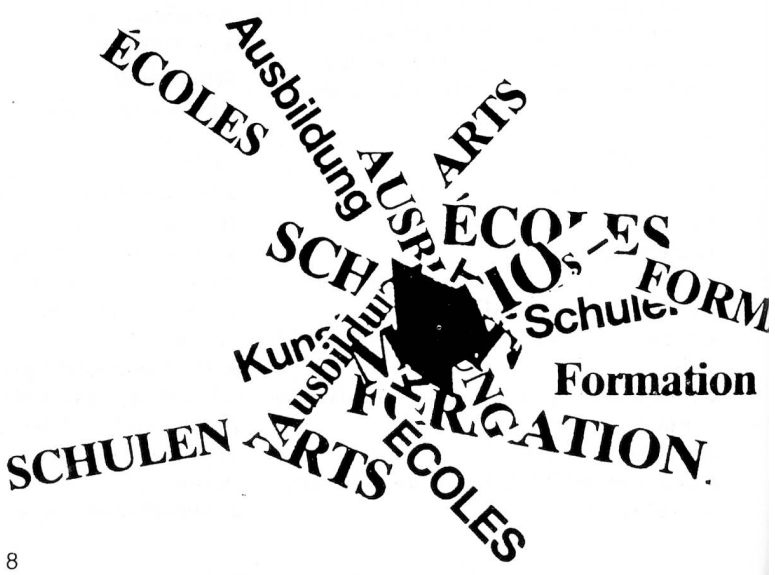
Ausbildungsziel
Weiterbildung auf dem Gebiet des farbigen Gestaltens. Formulierung, Entwicklung, Lösung selbstgestellter gestalterischer Probleme. Theoretischer und praktischer Umgang mit Farbe. Farbe als Material. Förderung der Kreativität. Einführung in angewandte Aufgaben. Kollektivarbeiten. Information über künstlerische Gegenwartsfragen. Kunsttheorien – Wahrnehmungstheorie – Kunstgeschichte.

Ausbildungszeit und Programm
2 Jahre (Möglichkeit, diese Ausbildungszeit individuell um ½ Jahr zu verlängern, evtl. zu verkürzen).
- 24 Wochenstunden farbiges Gestalten;
- 4 Wochenstunden räumliches Gestalten;
- 8 Wochenstunden Lithographie;
- 4 Wochenstunden Radieren;
- 4 Wochenstunden Aquarell.

Weitere Möglichkeiten fakultativer Zusatzfächer (Abendkurse, Samstagkurs) sind Filmkurs, Gedächtniszeichnen, Photographische Grundlagen, Kopfzeichnen.

Aufnahmebedingungen
Abgeschlossene Berufslehre sowie künstlerische Grundausbildung (wie Vorkurs). Alter 20 Jahre. Aufnahmejury jeweils ca. zwei Monate vor Semesterbeginn; es werden anhand der vorgelegten Arbeiten die entwicklungsfähigsten Kandidaten ausgewählt.

Abschluss
Der Absolvent führt ein Testatheft, in dem er die besuchten Wochenstunden vom jeweiligen Lehrer visieren lässt.
Eine Bestätigung und schriftliche Qualifizierung wird auf Wunsch nach Abschluss der Studien von der Fachklassenleitung abgegeben.
Die Schulleitung gibt auf Wunsch eine Bestätigung über den Kursbesuch.



Fachklasse für Keramik

Die Fachklasse für Keramik an der Schule für Gestaltung Bern vermittelt als einzige der deutschen Schweiz eine Vollausbildung im Berufe des Keramikers. Die Ausbildung wird beendet mit einer Abschlussarbeit und der Lehrabschlussprüfung.
Der Unterricht in handwerklicher, gestalterischer und allgemeinbildender Richtung führt den Schüler zu selbständigem Arbeiten und befähigt ihn, den vielfältigen Anforderungen des Berufes gerecht zu werden. Die Ausbildungsdauer beträgt vier Jahre, der Eintritt in die Fachklasse kann nur im Frühjahr erfolgen.

Unterrichtsgebiete
Der Werkstattunterricht umfasst die Fächer Formgebung durch Drehen. Aufbauen, Montieren, Arbeiten mit Gispmodellen, Oberflächengestaltung in verschiedenen Glasur-, Mal-, Relief- und anderen Techniken, Aufbereiten von keramischen Massen, Engoben und Glasuren, Glasieren, Bedienen der Brennöfen und Üben der verschiedenen Brenntechniken.
Im Zeichnen und Gestalten wird eine Grundschulung im formalen und farbigen zwei- und dreidimensionalen Gestalten vermittelt, die günstige Voraussetzungen zum Entwerfen keramischer Gegenstände und Dekore schafft.
Mit der Berufskunde werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet wie Materialkunde, keramische Technologie, Werkzeug- und Maschinenkunde.
Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt Kenntnisse in Deutsch, Geschäftskunde, Staats- und Wirtschaftskunde, Rechnen, Kunst- und Kulturgeschichte. Turnen und Sport dienen als Ausgleich zur Tätigkeit im Sitzen.

Berufsanforderungen
Für diesen Beruf sind geistige Beweglichkeit, manuelle Geschicklichkeit, gutes Form- und Farbempfinden, räumliches Vorstellungsvermögen, eine gute Gesundheit und eine kräftige Konstitution erforderlich.

Aufnahmebedigungen
Der Eintritt in die Fachklasse kann nur durch eine Aufnahmeprüfung erfolgen. Diese besteht aus drei Teilen.
① Von der Schule für Gestaltung gestellte Zulassungsaufgaben werden von den Kandidaten ausgeführt und der Schule zugeschickt. Ihre Qualität und Vollständigkeit sind entscheidend für die Zulassung zum zweiten Prüfungsteil.
② Die zweitägige Aufnahmeprüfung in der Schule für Gestaltung Bern umfasst folgende Bereiche:
- Modellieren oder anderes dreidimensionales Gestalten;
- Erfinden ungegenständlicher Ornamentik;
- im linearen Zeichnen nach der Natur Formen und Proportionen richtig erfassen;
- gegebene gegenständliche Motive vereinfachen und in geometrische Grundformen einfügen;
- freies bildhaftes Gestalten nach einem gegebenen Thema;
- Die gestalterische Aufnahmeprüfung wird ergänzt durch Intelligenz-, Konzentrations- und Geschicklichkeitstests.

③ Die aus den Prüfungsteilen 1 und 2 hervorgehenden geeignetsten Kandidaten werden zu einem mehrtägigen Werkstattpraktikum in der Fachklasse aufgeboten. Arbeit und Verhalten während dieser Zeit sind entscheidend für die Aufnahme.
Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung muss bis spätestens 15. August (Datum des Poststempels) erfolgen.
Einsendetermin der Zulassungsarbeit ist der 15. Oktober (Datum des Poststempels).
Die zweitägige Aufnahmeprüfung findet in der letzten Oktoberwoche statt.
Das mehrtägige Werkstattpraktikum beginnt etwa vier Wochen nach der Aufnahmeprüfung.
Anmeldeformulare werden vom Sekretariat der Schule für Gestaltung Bern, Schänzlihalde 31, Postfach 53, 3000 Bern 25, auf schriftliche Anfrage zugesandt.

Lehrplan
Die Ausbildung erfolgt nach dem Lehrplan der Schule. Dieser geht vom eidgenössischen Ausbildungsreglement für den Keramikerberuf aus, bietet aber zusätzlich eine umfassendere gestalterische, technische und allgemeine Ausbildung.
Die Fachschüler haben während der Ferien jährlich vier Wochen als Praktikant in einem Keramikbetrieb zu arbeiten.

Zeugnis
Am Ende jedes Semesters erhält der Fachschüler ein Zeugnis. Nach Vollendung der vertraglich festgelegten Ausbildungszeit und nach bestandener Lehrabschlussprüfung erhält er den eidgenössischen Fähigkeitsausweis und ein Abschlusszeugnis der Schule.

Schülerarbeiten
Alle im Unterricht von Fachschülern und Teilnehmern von Weiterbildungskursen hergestellten Gegenstände sind Eigentum der Schule. Fachschüler und Kursteilnehmer können mit Einwilligung der Schule einzelne Arbeiten erwerben.

Weiterbildung
Zur Erweiterung des beruflichen Wissens und Könnens finden für Personen mit Lehrabschlussprüfung technische und gestalterische Weiterbildungskurse statt. Diese werden in der Regel an Samstagen oder während der Schulferien durchgeführt.
Töpfer und Keramikmaler können in einer Zusatzlehre zum Keramiker ausgebildet werden. Ausserdem besteht die Möglichkeit der Weiterbildung als Gastschüler für Interessenten mit Lehrabschlussprüfung in einem der keramischen Berufe.

Fachklasse für Grafik

In die Fachklasse für Grafik der Schule für Gestaltung Bern werden jährlich höchstens sieben Bewerber aufgenommen und in vier Jahren zu Grafikern ausgebildet.

Ausbildungsziel
Das Berufsbild des Grafikers befindet sich in ständiger Bewegung und Entwicklung. Die Ausbildung soll ermöglichen, schöpferische Kräfte, handwerkliches Können und fachliches Wissen vorurteilslos, verantwortungsbewusst und umweltbezogen in den Dienst von Information, Werbung und Ausstattung mit Wort und Bild zu stellen.

Voraussetzungen
Abgeschlossene Volksschul- oder weiterführende Bildung. Gestalterische Grundschulung im Vorkurs an einer schweizerischen Schule für Gestaltung (Kunstgewerbeschule).

Aufnahmebedingungen
Über die Aufnahme in die Fachklasse entscheiden zu gleichen Teilen die Bewertungen während des Vorkurses und die Beurteilung der Aufnahmeprüfung. Bei Anwärtern, die den Vorkurs nicht in Bern besucht haben, werden zusätzlich vorgelegte Arbeiten aus dem Unterricht der Vorkurse und aus der Freizeit bewertet.
Sind die Aufnahmebedingungen erfüllt, wird ein Lehrvertrag abgeschlossen.

Prüfungsbereiche
Die Aufnahmeprüfung umfasst ein möglichst breites Spektrum von Aufgaben in den Bereichen des zwei- und dreidimensionalen, des gegenständlichen und ungegenständlichen Gestaltens einschliesslich der Schrift.
Gegenständlich gestaltet wird an der Aufnahmeprüfung sowohl nach Natur wie aus der Vorstellung. Es werden Aufgaben gestellt im Hinblick auf genaue Information über Formen und Farben von Objekten und solche, bei denen gegenständliche oder ungegenständliche Gestaltungen beim Betrachten bestimmte, der jeweiligen Aufgabe entsprechende Gefühle oder Assoziationen wecken sollen. Schliesslich werden Aufgaben gestellt, die eine Beurteilung der Fähigkeit erlauben, aus gegebenen Bildelementen zu gestalten. Die Prüfung in der Muttersprache umfasst einen Aufsatz über ein allgemeines Thema, eine Bildbeschreibung und einen Bericht über ein gestalterisches Problem.
Die Aufnahmeprüfung soll ein Spiegel der vielseitigen möglichen Wirkungsfelder des Grafikers sein. Sie erlaubt eine Beurteilung, die verschiedenartigen Begabungen Rechnung trägt, dabei aber eine gewisse Breite der Fähigkeiten voraussetzt.

Der Unterricht
Er umfasst drei Tage Fachunterricht pro Woche während der ganzen Ausbildung. Ein Team von Grafikern ist für diese Ausbildung verantwortlich.
Die beiden übrigen wöchentlichen Ausbildungstage dienen:
• der Allgemeinbildung mit den Fächern Deutsch, Geschäftskunde, Staats- und Wirtschaftskunde, Allgemeines Rechnen und Turnen;
• der gestalterischen Allgemeinbildung mit den Fächern Fotografie, Bildbetrachtung und Kunstgeschichte, geometrisches Gestalten und visuelle Wahrnehmung, Werbung, Zeichnen und dreidimensionales Gestalten;
• der Ausbildung in den elementaren Grundlagen der Technologie jener Berufe, die mit dem Grafiker oft zusammenarbeiten: Typografie, Reproduktion, Druck.

Lehrplan, Unterrichtszeiten, Ferien
Die Ausbildung erfolgt nach dem Lehrplan der Schule für Gestaltung Bern. Dieser richtet sich nach dem eidgenössischen Ausbildungsreglement für Grafiker, bietet aber darüber hinaus eine weiterführende, umfassendere gestalterische und allgemeine Ausbildung. Die wöchentliche Unterrichtszeit von Montag bis Freitag beträgt mindestens 43 Lektionen. Während der 14 Wochen Schulferien haben die Schüler der Fachklasse ein Praktikum von vier Wochen zu absolvieren in den Fächern:
• Typografie;
• Repro und Druck;
• Fotografie;
• Grafik und Werbung.

Zeugnis, Lehrabschlussprüfung
Am Ende jedes Semesters erhalten die Fachschüler ein Zeugnis sowie einen Ausbildungsbericht.
Nach Abschluss der vertraglich festgelegten Ausbildung muss er die staatliche Lehrschlussprüfung ablegen und erhält nach deren Bestehen das eidgenössische Fähigkeitszeugnis.
Im letzten Ausbildungsjahr wird eine komplexe Semesteraufgabe gelöst. Die Beurteilung dieser Arbeit wird in das Abschlusszeugnis der Schule für Gestaltung eingetragen.

BIEL

Lehrziele
Der Vorkurs stellt im Vorfeld der Berufswahl eine besondere Schulung für einen gestalterischen Beruf dar. Er dient der Abklärung von Neigung und Eignung der Kandidaten und erleichtert die Berufswahl. Er entwickelt gestalterische Grundlagen, insbesondere die Erlebnisfähigkeit im Wahrnehmen und Beobachten von Form und Gestalt in Natur, Kunst und Technik. Er versucht in erster Linie ein kreatives Bewusstsein zu wecken und führt hin zu eigenen Gestaltungsversuchen.
Ein weiterer Bestandteil der Ausbildung im Vorkurs ist die fachgerechte Anwendung von Werkzeug und Material. In verschiedenen Übungen werden Farb- und Formempfinden, Beobachtungs- und Erinnerungsfähigkeit und die Phantasie geschult. Präzisionsübungen und Erfahrungen mit dem Erkennen und Anwenden fühlbarer Gesetzmässigkeiten runden die informative und praktische Ausbildung ab. Schliesslich führt der Vorkurs in angemessener Weise die Allgemeinbildung im Anschluss an die obligatorische Schulpflicht fort und erweitert sie im Sinn einer gestalterischen und kulturellen Allgemeinbildung.

Vorkurs
• Aufnahmebedingungen
Vorkurs für gestalterische Fächer: (2 Semester) Anmeldung bis jeweils 15. September für die Aufnahmeprüfung. Schulbeginn im April des folgenden Jahres. Mindesteintrittsalter: Zurückgelegtes 15. Altersjahr. Einschreibegebühr Fr. 20.–.
Anmeldeformulare durch das Sekretariat.
Die Kandidaten für den Vorkurs werden vor allem hinsichtlich ihrer zeichnerischen Fähigkeiten geprüft, durch Arbeiten, die die Fähigkeit im Erfassen von typischen Formen und Verhältnissen erkennen lassen und durch Arbeiten, die Auskunft geben über die Art der gedanklichen Auseinandersetzung mit einem gestellten Thema.
Als Motive dienen dabei einfache Gegenstände im Raum und Naturbeobachtungen, welche auf verschiedenartige Weise darzustellen sind. Weitere Aufgaben sind Darstellungen aus der Erinnerung nach vorangegangener Betrachtung eines Objektes und Fantasiezeichnen nach einem gegebenen Thema.
Dazu ist eine Prüfung im Fach Muttersprache zu bestehen. Grundlage der Aufnahmeprüfung ist das Unterrichtsprogramm der Abschlussklassen der bernischen Sekundarschulen.
• Allgemeines
Alle Schüler unterstehen dem Schulreglement.

Fachklasse für grafische Gestalter
Der Grafikerberuf nimmt in der modernen Wirtschaft mehr denn je eine bedeutende Stellung ein. Für die Ausbildung von Grafikern in Atelierlehren sind nur noch vereinzelte qualifizierte Lehrstellen vorhanden, die dem Nachwuchs-Bedarf nicht zu genügen vermögen. Die steigenden Ansprüche, die an den Gestalter gestellt werden, erfordern eine erweiterte Allgemeinbildung und eine intensive berufliche Ausbildung.
Die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit der schulmässigen Ausbildung von Grafikern ist von Fachverbänden und Wirtschaft unbestritten.
Die Fachklasse für Grafik vermittelt in acht Semestern eine fachliche Ausbildung zum grafischen Gestalter. Abschluss mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis.
• Fachunterricht
Gestalterische Ausbildung in allen Bereichen der visuellen Kommunikation. Erweitern, Vertiefen, Anwenden und Umsetzen der Kenntnisse in den verschiedenen Gebieten grafischer Gestaltung, visueller Information und Werbung.
• Anmeldung für die Aufnahmeprüfung 30. November.
• Bedingung zur Teilnahme an den Aufnahmeprüfungen in die Fachklasse
Erfolgreicher Besuch eines Vorkurses an einer Schweiz. Schule für Gestaltung oder ebenbürtige Ausbildung.

BIENNE

But de l'enseignement
Le cours préparatoire constitue une formation spécifique en vue d'un choix d'une profession créatrice.
Cette période permet le jugement des aptitudes et des dispositions du candidat et facilite le choix professionnel. Il développe les bases de la créativité, particulièrement les facultés de la perception et de l'observation de formes et d'objets naturels, artistiques et techniques.
Il tend à éveiller une conscience créatrice et suscite des essais d'invention personnelle.
Par différents exercices, il développe les aptitudes visuelles dans les domaines de la couleur, de la forme, de l'observation, de la mémoire et de la fantaisie, ainsi que du maniement juste et précis des moyens techniques disponibles.
Des exercices de sensibilisation aux lois fondamentales visuelles complètent le programme d'étude.
Le cours préparatoire poursuit l'enseignement des branches générales sur la base du programme scolaire obligatoire et l'élargit dans le sens d'une culture générale.

Cours préparatoire

• Conditions d'admission

L'inscription pour le cours préparatoire (2 semestres) aura lieu avant le 15 septembre chaque année. Début des cours: avril de l'année suivante. Age d'admission: 15 ans révolus. Frais d'inscription: Fr. 20.–.

Les formules d'inscription peuvent être obtenus auprès du secrétariat.

Les candidats pour le cours préparatoire sont examinés surtout en ce qui concerne leurs facultés en dessin, notamment par des travaux consistant à reconnaître des formes caractéristiques et leurs rapports, et par des exercices informant sur le traitement intellectuel d'un sujet imposé.

Les motifs seront des objets simples tridimensionnels ainsi que des observations de la nature à transposer de différentes manières.

Dessins de mémoire après observation préalable et dessins imaginés selon des thèmes imposés.

Les candidats auront, d'autre part, à réussir un examen de langue maternelle.

L'examen d'admission est basé sur le programme d'enseignement des classes terminales secondaires bernoises.

• Dispositions générales

Tous les élèves sont soumis au règlement scolaire.

Classe professionnelle de graphiste

La profession de graphiste n'a cessé d'occuper une place importante dans l'économie moderne. En ce qui concerne la formation du graphiste en atelier, il n'existe que de rares possibilités qui sont loin de satisfaire les besoins de la jeune génération. Les prestations sans cesse croissantes que l'on impose au graphiste exigent une formation générale étendue et une préparation professionnelle intensive. La nécessité et l'utilité de la formation de graphiste dans une école sont reconnues par les associations professionnelles et par les milieux économiques intéressés.

En huit semestres d'étude, la classe professionnelle de graphiste offre une formation de graphiste permettant l'obtention du certificat fédéral de capacité après examen final.

• But de l'enseignement

Formation de création dans tous les domaines de la communication visuelle. Elargir et approfondir, appliquer et transposer les connaissances dans les divers secteurs de la création visuelle, de l'information et de la publicité.

• Délai d'inscription pour les examens d'admission

Le 30 novembre de chaque année.

• Conditions pour la participation aux examens d'admission

Fréquentation avec succès du cours préparatoire auprès d'une école suisse d'arts visuels ou formation similaire.

LUZERN

Zweck und Ziel der Schule

Die Schule hat die Aufgabe, den schöpferisch begabten Nachwuchs ihres geografischen Einflussbereiches zu verantwortungsbewussten Fachleuten in allen Zweigen der freien und angewandten Kunst auszubilden.

Sie hat nicht nur eine Aufgabe nach innen, vielmehr auch eine Aufgabe nach aussen.

• Nach aussen: Förderung der sinngemässen und künstlerischen Form und Farbgebung in Handwerk, Gewerbe und Industrie. Durch Beziehungen zur Industrie, zu privaten und öffentlichen Auftraggebern, durch die direkte Auseinandersetzung mit kulturellen und künstlerischen Fragen der Gegenwart soll die Geschmacksrichtung der Öffentlichkeit entscheidend mitbestimmt und gefördert werden.

• Nach innen: Vollständige, verantwortungsbewusste Ausbildung ausgewählter, freiwilliger Schüler.

Die künstlerische Erziehung ist die erste und wichtigste Aufgabe der Schule. Das Empfinden des Schülers, sein Sinn für Mass, Spannung, Proportion, sein Form- und Farbgefühl müssen konsequent geschult werden. Auf dieser Basis kann ein Schüler zum geschmacksicheren Gestalter der Umwelt des heutigen Menschen herangebildet werden. In der Schule sollen das Gerät für die Wohnung, die Möbel, Stoffe, Gefässe entstehen. Die Verwendungsarten neuer Materialien für plastisches Gestalten müssen geweckt und in Beziehung gesetzt werden zu Landschaft und Architektur. Die Mittel unserer modernen Kommunikation, die Schrift, das Signet, das Bild sollen entworfen und gepflegt werden.

Abteilungen

Die Schule für Gestaltung – Kunstgewerbeschule Luzern, gegründet 1976 – führt folgende Abteilungen:

• Vorkurs

Abteilungsleiter: Godi Hofmann.

Vorbereitung für Berufe der freien und angewandten Kunst.

• Bildhauer

Abteilungsleiter: Anton Egloff.

Ausbildung von Bildhauern.

• Grafiker

Abteilungsleiter: Jacques Plancherel.

Berufsausbildung für Grafikerinnen und Grafiker.

• Textilgestalter

Abteilungsleiterin: Angelika Caviezel.

Berufsausbildung für Textilgestalterinnen und -Gestalter.

• Zeichenlehrer

Abteilungsleiter: Godi Hirschi.

Ausbildung von Zeichenlehrerinnen und Zeichenlehrern.

• Obligatorische Lehrlingsklasse (Pflichtschüler)

Fachlehrer: Wolf Henkel.

Diese Schülergruppe umfasst die vom Kantonalen Amt für Berufsbildung zugewiesenen Lehrlinge in Lehrverhältnissen ausserhalb der Schule.

Ausbildungsmöglichkeiten

Der Eintritt in die Schule findet jährlich Mitte September statt. Bitte beachten Sie die Anmeldetermine.

Vorkurs

Vorbereitung für Berufe der freien und angewandten Kunst.

Für die schulinternen Ausbildungsklassen Bildhauer, Grafik, textiles Gestalten und Zeichenlehrer ist der Vorkurs obligatorisch.

• Aufnahmebedingungen

Mindestalter 16 Jahre. Drei Klassen Sekundarschule oder gleichwertige Ausbildung, gestalterische Begabung, Aufnahmeprüfung obligatorisch.

(Voraussetzung für Fremdsprachige: Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift.)

• Anmeldung

Telefonisch oder schriftlich anfangs August bis spätestens Ende Dezember.

Der Anmeldung folgt eine Einladung zu einem Gruppengespräch. Dieses Gespräch informiert die Kandidaten über die Prüfungsaufgaben, über die Anforderungen sowie über die Studienmöglichkeiten und die Kriterien zur Aufnahme in die Schule für Gestaltung.

Die Prüfungsaufgaben werden zu Hause gemacht und nach spätestens 11 Wochen abgegeben. Auf Grund der abgegebenen Prüfungsarbeiten wird der Kandidat zu einem persönlichen Gespräch eingeladen, während dem die Prüfung besprochen und weitere Arbeiten aus Kindheit und Schulzeit eingesehen werden.

Die definitive Bekanntgabe über die Aufnahme erfolgt Ende Mai / anfangs Juni.

• Studiendauer

Ein Jahr, volles Wochenprogramm in geschlossenen Tagesklassen, nach Stundenplan.

Es werden nur Schüler aufgenommen, welche sich für das ganze Studienjahr mit vollem Unterrichtsprogramm verpflichten.

• Studienausweise

Die Absolventen erhalten die Semesterzeugnisse der Schule.

Bildhauer

• Aufnahmebedingungen

Mindestalter 18 Jahre, abgeschlossene Berufslehre, 1 Jahr Vorkurs (mit besonderer Berücksichtigung des Berufszieles – Aufnahme- und Anmeldebedingungen für den Vorkurs), gestalterische Begabung, erfolgreich bestandene Aufnahmeprüfung.

• Anmeldung

Der Anmeldungs- und Prüfungstermin betr. Übertritt der Vorkursschüler SfG in die Fachklasse wird im Anschlagkasten bekanntgegeben.

Absolventen aus andern Schulen für Gestaltung sowie weitere Bewerber melden sich anfangs August bis spätestens Ende Dezember im Sekretariat.

• Studiendauer

Zwei oder weitere Jahre Berufsstudium, je nach Ausbildungsstand inkl. 3 Monate Probezeit, volles Wochenprogramm in geschlossenen Tagesklassen, nach Stundenplan.

• Studienausweise

Die Absolventen erhalten die Semesterzeugnisse der Schule und nach Studienabschluss den Ausweis über den Besuch der Fachklasse für dreidimensionales Gestalten.

Grafiker

• Aufnahmebedingungen

Ein Jahr Vorkurs (Aufnahme- und Anmeldebedingungen für den Vorkurs), gestalterische Begabung, erfolgreich bestandene Aufnahmeprüfung.

• Anmeldung

Der Anmeldungs- und Prüfungstermin betr. Übertritt der Vorkursschüler SfG in die Fachklasse wird im Anschlagkasten bekanntgegeben.

Absolventen aus andern Schulen für Gestaltung sowie weitere Bewerber melden sich anfangs August bis spätestens Ende Dezember im Sekretariat.

• Studiendauer

Vier Jahr Lehrausbildung inkl. 8 Wochen Probezeit, volles Wochenprogramm in geschlossenen Tagesklassen, nach Studienplan. Lehrvertrag. Nach Möglichkeit Absolvierung eines Praktikums innerhalb der Berufslehre in einem ausgewiesenen Grafik-Atelier.

• Studienausweise

Die Absolventen erhalten die Semesterzeugnisse der Schule und nach bestandener Lehrabschlussprüfung den Eidgenössischen Fähigkeitsausweis.

ST. GALLEN

Der Vorkurs der Schule für Gestaltung schliesst an die Volksschule an und, mit einer besonderen Klasse, an eine Berufs- oder Mittelschulausbildung.

Ziel und Zweck

Der Vorkurs vermittelt eine breite, gestalterische, noch nicht berufsbezogene Ausbildung. Er weckt kreatives Bewusstsein und führt hin zu eigenen Gestaltungsversuchen.

Im weitern dient er als Abklärung für Begabung, Neigung und Berufsfindung und schafft die Voraussetzung für die Ausbildung an einer Fachklasse einer Schule für Gestaltung der ganzen Schweiz oder in einem gestalterischen Lehrberuf.

Aufbau des Unterrichts

Der Unterrichtsstoff wird grundsätzlich in der Schule erarbeitet.

Zu Beginn werden dem Schüler in allen Fächern die handwerklichen Grundlagen vermittelt. Er lernt die gebräuchlichsten Arbeitsgeräte und Materialien kennen und anwenden.

Auf diesen Grundlagen wird nun fächerweise und in Projektarbeiten eine gestalterische Grundschulung aufgebaut, bezogen auf Formen und Farbe. Sie soll die Schüler in ihrer kreativen Entwicklung fördern. Aufgabenstellungen können je nach Entwicklungsphase vorgegeben, gemeinsam oder selbständig erarbeitet werden.

Die Unterrichtsarbeit wird mit jedem Lehrer einzeln oder im Klassenverband besprochen.

Gleichzeitig sollen sich die Schüler in ihrer Freizeit selbständig Themen stellen, Themen verarbeiten und ihre Erfahrungen in eigenen Gestaltungsversuchen erweitern.

Der Vorkurs der Schule für Gestaltung St. Gallen wird durch ein Lehrerteam betreut. Dieses Team überprüft gemeinsam und laufend die Zielsetzung, den Unterrichtsstoff und die Unterrichtsform, bezogen auf sich verändernde kulturelle Erscheinungen.

Voraussetzungen

Gute Allgemeinbildung, aktive Auseinandersetzung mit visuellen Ausdrucksmitteln (zeichnen, malen, fotografieren, handwerklich gestalten u.a.m.), auch in der Freizeit, Phantasie, Beobachtungsvermögen, geistige Beweglichkeit, Durchhaltewillen, Interesse am Zeitgeschehen.

Aufnahmebedingungen

• Klassentypus 1

(im Anschluss an die Volksschule)

Zurückgelegtes 15. Altersjahr bei Schulbeginn. Bestehen einer Aufnahmeprüfung.

• Klassentypus 2

Berufsabschluss oder abgeschlossene Mittelschulausbildung;

Bestehen einer Aufnahmeprüfung.

Aufnahmeprüfung

• Aufgabenstellungen in den Bereichen:

Zeichnerisches, farbliches, handwerkliches und sprachliches Gestalten.

Dauer ca. zweieinhalb Tage in der ersten Hälfte des Wintersemesters.

• Geeignete Vorbereitung:

Selbständige und beharrliche Auseinandersetzung mit Formen und Farben (Bleistift, Farbstift, Wasserfarben): beobachten von Gegenständen, ihren Proportionen und ihrer Beschaffenheit – beobachten von Hell-Dunkel-Unterschieden, wie sie zum Beispiel durch Licht und Schatten entstehen – beobachten von Farbunterschieden – darstellen aus der Erinnerung – Schulen des Vorstellungsvermögens usw.

ZÜRICH

Vorkurs

Wer in den Vorkurs eintreten möchte, verlangt schriftlich vom Sekretariat der Abteilung Vorkurs und Fachklassen ein Anmeldeformular und eine Beschreibung des Eintrittverfahrens mit Ratschlägen zur Prüfungsvorbereitung.

• Anmeldefrist für den Vorkurs: 2. Mai bis 25. Oktober.

Fachklassen, Werkseminar

Wer in eine Fachklasse oder in das Werkseminar eintreten will, meldet sich auf dem Abteilungssekretariat zu einer Aufnahmebesprechung an: Telefonanruf genügt.

• Anmeldefristen

Werkseminar: 2. Mai bis 15. Oktober.

Fachklassen: 1. September bis 20. Dezember.

Weiterbildungsklasse Innenarchitektur und Produktgestaltung: 1. September bis 17. November.

Frühzeitige Anmeldung ist verwünscht.

• Zu den Aufnahmebespechungen sind mitzubringen:

gestalterische Arbeiten aus Schule und Freizeit (Zeichnungen, Gemaltes, Modelliertes, Skizzen, illustrierte Hefte, selbstgemachte Fotos, Bastelarbeiten), insbesondere aus den letzten Jahren;

Zeugnisse;

1 Passfotografie.

Interessenten für das Werkseminar müssen zusätzlich noch Arbeiten aus dem Unterricht mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen bzw. eine fotografische Dokumentation derselben vorweisen.

Nur Kandidaten mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz können ihre Arbeiten und Zeugnisse per Post einreichen; Interessenten für das Werkseminar müssen in jedem Fall persönlich zu einem Aufnahmegespräch kommen.

Der Vorsteher und seine Stellvertreter entscheiden aufgrund der Aufnahmebesprechung über die Zulassung zur Aufnahmeprüfung.

Allgemein

Unterrichtssprache ist Deutsch; Schüler mit einer anderen Muttersprache müssen über genügende Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht mühelos folgen zu können.

Alle Bewerber müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen. Die Probezeit dauert bei Klassen der Abteilung Gestalterische Lehrberufe ein Semester, bei allen übrigen Klassen ein Quartal.

Im Zusammenhang mit der Aufnahmeprüfung wird von der Teilnahme an Zeichenfernkursen dringend abgeraten.

Abteilung Vorkurs und Fachklassen

• Vorkurs

Zurückgelegtes 15. Altersjahr; nachweisbare gestalterische Begabung und Fähigkeit. Der Besuch des neunten Schuljahres wird dringend empfohlen.

• Weiterbildungsklasse Innenarchitektur und Produktgestaltung

Lehre als Möbelschreiner, Polsterer-Dekorateur, Innenausbauzeichner, Hochbauzeichner, Metallbauzeichner, Maschinenzeichner oder in einem verwandten Beruf; oder Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung, wobei die erforderliche handwerkliche Ausbildung in einem einjährigen Praktikum, anschliessend an das erste oder das zweite Ausbildungsjahr, nachgeholt werden muss.

• Weiterbildungsklasse Schmuck und Gerät

Lehre als Gold- oder Silberschmied, Kupferstecher, Stahlgraveur, Gürtler, Werkzeugmacher oder in einem verwandten Beruf bzw. eine gleichwertige handwerkliche Vorbildung; oder Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung, wobei die erforderliche handwerkliche Ausbildung im zweijährigen Kurs der Klasse für Schmuck und Gerät sowie in einem halbjährigen Firmenpraktikum nachgeholt werden muss.

• Fachklasse für Mode

Lehre als Damenschneider(in), Herrenschneider, Modistin, Kürschner(in) oder in einem verwandten Beruf; oder Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung, wobei die erforderliche handwerkliche Ausbildung im einjährigen Grundkurs der Modeklasse nachgeholt werden muss.

• Fachklasse für Textilgestaltung

Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung.

Abteilung Visuelle Kommunikation

• Fachklasse für Fotografie

Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung oder gleichwertige gestalterische Vorbildung und Praxis.

• Fachklasse für Grafik

Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung oder eine gleichwertige gestalterische Bildung und Praxis.

• Fachklasse für Wissenschaftliches Zeichnen

Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung oder gleichwertige gestalterische Vorbildung.

• Pilotkurs Visueller Gestalter

Abgeschlossene Berufsausbildung als Grafiker oder in einem andern gestalterischen Beruf.

Abteilung Gestalterische Lehrberufe

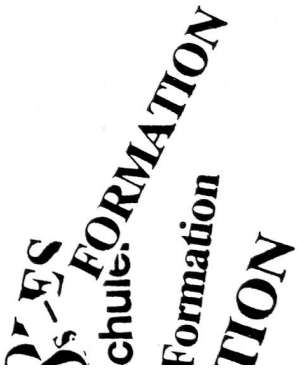
• Fachklasse für Zeichenlehrer

Zurückgelegtes 20. Altersjahr, Maturität, Volksschullehrerpatent oder eine gleichwertige Vorbildung sowie der Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung.

• Fachklasse für Werklehrer

Zurückgelegtes 18. Altersjahr, Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung.

• Werkseminar

Zurückgelegtes 20. Altersjahr.

Erzieherischer Beruf und ein Jahr erzieherische Tätigkeit; oder Berufslehre und zwei Jahre erzieherische Tätigkeit; oder Maturität und zwei Jahre erzieherische Tätigkeit.